

Beim Siedlerfest haben nicht nur Gäste beste Karten

In Meitingen gab es auch ein Schafkopf-Turnier

Meitingen Traditionsgemäß hat die Siedlergemeinschaft „Nordfeldsiedlung“ Meitingen auf dem Mehrzweckplatz bei der Robert-Bosch-Straße wieder ihr weit über die Grenzen Meitingens hinaus beliebtes Siedlerfest durchgeführt. Der Startschuss fiel am Vatertag mit dem deftigen Kesselfleischessen, das von der Gruppe Lechblech zünftiger Blasmusik umrahmt wurde. Für reichlich Zulauf sorgte aber vor allem das Schafkopf-Turnier. Ganz auf ihre Kosten kamen beim Vatertag am Nachmittag aber vor allem die Freunde von herzhaften Schmankekn, sowie Kaffee und Kuchen. Dabei wurden sie vom Alleinunterhalter Simon Falk aus Thierhaupten mit bekannten Oldies und Ohrwürmern versorgt. Am zweiten Festtag wurde erstmals ein Dartturnier ausgetragen, an dem sich 35 Sportler beteiligten. Der Sieg ging an Michael Schwarzmann aus Augsburg.

Der Samstag stand ganz im Zeichen eines Schafkopf-Turniers, an dem sich 18 Partien mit 72 „Kartlern“, darunter auch mehreren Frauen, aus der gesamten Region teilnahmen. Einige Teilnehmer kamen bis aus dem Raum Ulm und aus dem südlichen Landkreis sowie aus Eichstätt. Der letzte Festzelttag begann mit einem Frühstück, dem sich ein Mittagstisch mit verschiedenen Schmankekn aus der Pfanne und vom Grill aus der bekannten Siedlerküche anschloss, ehe das Siedlerfest mit Unterhaltungsmusik von „Franz“, einem beliebten Stimmungsmacher, in geselliger und fröhlicher Runde ausklang. (peh)



Das Schafkopf-Turnier war gut besucht. Foto: Peter Heider



Zum Abschluss des Konzertes erklang aus über 40 Männerkehlen, von Helene Klötzel am Klavier begleitet, der Ungarische Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms. Foto: Schilling

Auch nach 90 Jahren ist der Männerchor Liederkranz erfreulich frisch

Der Männergesangsverein Liederkranz Meitingen feiert im voll besetzten Bürgersaal seinen runden Geburtstag.

Meitingen Seinen 90. Geburtstag hat jetzt der Männergesangsverein Liederkranz Meitingen im Bürgersaal feiern können. Durch die Initiative von Otto Kaufmann war der Verein am 16. Juni 1933 aus der Taufe gehoben worden. Vorsitzender Theo Mauthe freute sich bei seiner Begrüßung am Vorabend des Muttertags vor allem darüber, dass der Festabend quasi „ausverkauft“ war. Mit altbekannten Volksweisen eröffneten die Meitinger Sänger schließlich die musikalische Seite des Abends. Durch das bunte Programm führte Heiner Schilling.

Der Gastchor des Abends, der Männergesangsverein „Eintracht“

aus Ehingen, präsentierte sich unter der musikalischen Leitung von Engelbert Reißler mit einer gelungenen Kostprobe seines Könnens. Ihre Geburtstagsständchen, klas-

Das Männerquartett sorgt für Heiterkeit

sische Männerchöre und erfrischend vorgetragene moderne Arrangements, wurden vom Publikum mit viel Beifall honoriert.

Das Männerquartett, verkörpert von Werner Grimm, Theo Mauthe,

Heiner Schilling und Wolfgang Wiesner sorgte mit dem Junggesellenquartett für große Heiterkeit. Sehr positiv wurde der gemeinsame Auftritt beider Chöre aufgenommen. Zum Abschluss des Konzertes erklang aus über 40 Männerkehlen, am Klavier sehr versiert und einfühlsam von Helene Klötzel begleitet, der Ungarische Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms.

Ehrenvorsitzender Josef Marb berichtete zudem aus der Vereinschronik, wobei er sehr anschaulich die wesentlichsten Meilensteine der 90 Vereinsjahre schilderte. Die Chronik berichtet von einer erfolgreichen Entwicklung des Chores

ab 1948. Meitinger Persönlichkeiten wie Martin Deininger, Josef Siebenhüter und Josef Marb prägten den Verein als Vorsitzende bis Ende der 90er-Jahre. Als Chorleiter

Noch heute wird von den Sängerbällen und Weinfesten erzählt

sind die Namen Ernst Mondschein, Franz Lutz, Franz Dolak, Wolfgang Ridil und Josef Deffner eng mit dem musikalischen Wirken des Männerchores verbunden.

Neben den Hauptzielen eines

Chores, das traditionelle und zeitgenössische Liedgut zu pflegen, waren die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Liederkranzes, wie zum Beispiel die Sängerbälle oder die Weinfeste, immer Tagesgespräch und noch heute erzählen sich Aktive und Besucher kleine Anekdoten, die sich auf diesen Festen ereigneten.

Bürgermeister Dr. Michael Higl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Meitingen und Kreischorleiter Herbert Deininger, selbst Mitglied des Jubelvereines, überbrachte die Grüße und Glückwünsche vom Augsburger Sängerkreis. (AZ)

Kurz gemeldet

Langweid

Gemeinsam gehen: Angebot des Afra-Hospizes

Jeden vierten Freitag im Monat veranstaltet das St.-Afra-Hospiz für Trauernde ein gemeinsames Gehen: Einfach mal raus und „Auf geht's“! Der nächste Termin ist Freitag, 26. Mai. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Parkplatz der Wasserwacht Langweid in der Rehlinger Straße an der Lechbrücke zwischen Rehling und Langweid. „Auf geht's“ möchte Menschen erreichen, die ihre Trauer in der Natur entdecken wollen, sich ihr mit allen Sinnen stellen und im Miteinander gehen, sich bewegen, reden, lachen, innehalten, sich Wind und Wetter stellen, und Inspiration für den eigenen Weg gewinnen möchten. Zwischen Treffpunkt und Ziel liegen 90 bis 100 Minuten frische Luft, entspannte Bewegung und Begegnung. Mit dabei ist immer ein Trauerbegleiter, der den mitgehenden Trauernden seine Lieblingsstrecke zeigt. Weitere Infos unter 08251/93465-30. (AZ)

Gersthofen Dass die Basisarbeit beim TC Rot-Weiß Gersthofen stimmt, fand bei der Jahreshauptversammlung im Clubheim Bel Mare mehr als einmal Erwähnung. Auf dem Programm stand dabei auch die Wahl des neuen Vorstandsteams. Doch das war nicht alles.

Zunächst betonte der Vorsitzende Günter Maurer, dass in den Nach-Corona-Zeiten die Finanzlage und die Mitgliederentwicklung auf einem stabilen Kurs gehalten wurden. Künftige Herausforderungen machen professionelle Unterstützung in der Vereinsarbeit und damit eine Satzungsänderung erforderlich.

Geplant sind 2023 laut Maurer Sanierungsarbeiten und das Errichten einer Photovoltaikanlage auf der Tennishalle. Über eine sehr positive Turniersaison informierte

Tennisclub Rot-Weiß Gersthofen hat jetzt ein Präsidium

Selbst die coronabedingt schwierigen Jahre konnten den Tennisclub Rot-Weiß Gersthofen nicht aus der Bahn werfen. Doch es gab noch weitere erfreuliche Nachrichten.



Das neu gewählte Präsidium des Tennisclubs Rot-Weiß Gersthofen: (von links) Thomas Kern, Günter Pfiffer, Thomas Kamlah und Günter Maurer. Foto: Wilbert Jochims

Sportwart Herbert Heinzel: Die Herren 60 spielen 2023 um die deutsche Meisterschaft. Die Damen 1 und die Herren 1 treten erstmals in der Vereinsgeschichte in der höchsten bayerischen Klasse, der Bayernliga, an. Für die drei Heimspiele wird es erstmals einen VIP-Club geben. Mit Unterstützung einiger ausländischer Top-Spielerinnen und -Spieler rechnet der TC Rot-Weiß für die kommende Saison wieder mit großen Erfolgen.

Die Tennisakademie unter Leitung von Cheftrainer Milan Kriovhlavek hatte 2022 ihr bislang erfolgreichstes Jahr. Wie schon im vergangenen Jahr berichtete Schatzmeisterin Heike Kappes-Röder von einer sehr guten Finanzarbeit. Thomas Kern erläuterte den Inhalt der Satzungsänderung: Das Vorstandsteam fungiert künftig

als Präsidium mit einem Präsidenten und drei gleichberechtigten Vizepräsidenten. So werden ehrenamtliche Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt, um noch professioneller agieren zu können. Die Satzungsänderung fand einstimmige Zustimmung. Für 50 Jahre beim TCG wurde Volker Cziep geehrt. Weiter standen die Neuwahlen an. Der bisherige Vorsitzende Günter Maurer ist künftig Präsident und hat drei Vizepräsidenten: Ressort Finanzen Günter Pfiffer, Ressort Sport Thomas Kamlah sowie Ressort Marketing und Kommunikation Thomas Kern. Das neue Präsidium wird von zwölf Beisitzern unterstützt, die im Vorfeld vom Präsidium bestimmt wurden. Demnächst wird der TC Rot-Weiß mit einer neuen Homepage live gehen, kündigte Sportwart Wilbert Jochims an. (WiJo)

GEZIELT EINKAUFEN DURCH ANZEIGEN

Anzeigen-Service:

Tel. [08 21] 2 98 21-90 | Fax [08 21] 2 98 21-35

Augsburger Allgemeine

TÜV-Termine

Montag bis Freitag
10.00 Uhr



Autohaus Ohnheiser

Wertingen - Tel. 08272/9977-0